

Feinschliff statt Erholung

K/N 05.11.10

Plattdeutsche Theatergruppe des Heimatvereins hat sich in Gemen vorbereitet

Telgte. Es sind nur noch 14 Tage bis zur Premiere des Stücks „Huusbesöök“, und die Aktiven machen Urlaub? Zugegeben, wer das Bild betrachtet, kann leicht diesen Eindruck gewinnen. Doch vielmehr hatte der Leiter der plattdeutschen Theatergruppe des Heimatvereins, Franz Fockenbrock, zu einem Intensivprobenwochenende auf die Burg Gemen eingeladen.

Da sich alle Schauspieler ehrenamtlich engagieren und die Verpflichtungen aus Beruf, Familie und Haushalt während der Vorbereitungszeit nicht aufhören, sei es nahezu undenkbar, alle Aktiven zu den normalen Probenterminen zusammenzubekommen, erläutert der Leiter. So müsse immer wieder improvisiert werden. Weil immer wieder Szenen übersprungen oder durch Helfer nachgesprochen werden müssten, sei eine durchgehende Inszenierung des Stückes im Vorfeld nahezu unmöglich. „Sie ist aber unerlässlich, damit der Regisseur die Wirkung der Darstel-



Intensiv probten die Mitglieder der plattdeutschen Theatergruppe des Heimatvereins in der Jugendburg Gemen.

lung beurteilen kann und die Schauspieler ein Gefühl für den Gesamt Ablauf entwickeln können“, heißt es in einer Pressemitteilung.

Also treffen sich die Mit-

glieder des Ensembles im Vorfeld jeder Aufführung zu einem Intensivprobenwochenende. An diesen Tagen wird hart gearbeitet. „Er war wieder sehr streng. Nichts war

ihm gut genug“, klagt etwa Christa Ruhe mit einem Augenzwinkern über ihren Chef.

Dabei bleibt keine Zeit, sich von den Strapazen dieses Wochenendes auszuruhen. Das Bühnenbild muss nun aus dem Lager geholt, gründlich gereinigt und überholt werden. Wenn dann endlich die Bühne für den Aufbau bereitsteht und die Möbel sowie das Inventar eingepasst sind, dann gilt es für die Schauspieler, sich und ihre Darstellung an diese Kulissen Umgebung anzupassen. Dann endlich kann der Techniker sein Beleuchtungskonzept erproben, und alle können ihrer Arbeit den letzten Schliff geben, damit das Publikum in den Aufführungen am 19. November um 19.30 Uhr, am 20. November um 15.30 Uhr und am 21. November um 19.30 Uhr auf seine Kosten kommt.

Damit niemand dieses Ereignis verpassen muss, hat der Vorverkauf begonnen. Karten sind in der Buchhandlung LesArt und bei Schreibwaren Horn erhältlich.